

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 125.

Sonntag den 5. Mai.

1850.

Bekanntmachung.

Indem wir nachstehend die Verfügungen, welche wegen Abgabe von Declarationen über steuerpflichtiges Einkommen der unten in Nr. 1 bezeichneten Personen Seiten des Königlich-Preussischen Finanzministerium erlassen worden sind, zur Kenntniß der Betheiligten bringen, fordern wir Letztere auf, Schemas zu derartigen Declarationen, in soweit deren Behändigung bis jetzt nicht erfolgt, auf der hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme in Empfang zu nehmen, und nach geschehener Ausfüllung in der festgesetzten Zeit und bei Vermeidung des unten bei Nr. 15 gedachten Präjudizes daselbst wieder einzureichen.

Leipzig den 2. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

- 1) Jeder Staatsangehörige (auch moralische Personen), welche Zinsen und Dividenden von hypothekarisch oder nur handschriftlich versicherten Capitalien, von Staatspapieren, Actien oder andern Obligationen, Dividenden von Bergwerkskuxen, Leibrenten, Auszüge — möge das sie erzeugende Capital oder die sonstige Einkommenquelle sich irgendwo im Inlande oder Auslande befinden — so wie am inländischen Grundbesitz haftende Geld- oder Naturalgefälle und trockne Zinsen, Pacht von verpachteten Gerechtsamen, oder endlich ein Einkommen von ausländischem Grundbesitz oder von im Auslande befindlichen Gewerbestablissements bezieht, hat — gleichviel ob er bereits in anderer Beziehung gewerbe- oder personalsteuerpflichtig ist — über sein gesamtes hierher gehöriges jährliches Einkommen, wenn solches mehr als 20 Thlr. beträgt, eine Declaration einzureichen.
- 2) Dasjenige eheweibliche Einkommen, ingleichen das Einkommen unmündiger Kinder, von welchem beziehentlich dem Ehemann und Vater der Nießbrauch zusteht, ist zum Einkommen der letztern zu schlagen und daher von denselben zugleich mit anzugeben; dagegen
- 3) über das Einkommen einer Ehefrau von Receptitien-Vermögen eine besondere von deren Ehemann mit zu unterzeichnende Declaration einzureichen.
- 4) Für moralische Personen (Kirchen, fromme und milde Stiftungen, Gemeinden, Actiengesellschaften — für diese wegen ihres etwaigen Einkommens von Reservefonds —) ist die Declaration von den Verwaltern ihres Vermögens, für Unmündige aber — in so fern nicht die obige 2te Erläuterung Platz ergreift — durch deren Vormünder und zwar für diese letztern an demjenigen Orte oder beziehentlich an den Bezirkssteuereinnahmer (vgl. 11b unten) desjenigen Steuerbezirks zu bewirken, wo die betreffende obervormundschaftliche Behörde ihren Sitz hat.
- 5) Zinsen, welche im besteuerten Ertrage eines gewerblichen Unternehmens begriffen sind, wie z. B. bei Banquiers, Kaufleuten, Fabrikanten u., die Zinsen von den zum Geschäft selbst gehörigen Staatspapieren, Actien, Wechseln u. sind hierbei nicht mit in Anschlag zu bringen, wohl aber die Zinsen von den, einem Gewerbetreibenden sonst noch zustehenden, in seinem Geschäft nicht mit angelegten und daher bei Besteuerung des letzteren nicht mit berücksichtigten Capitalien, Staatspapieren, Actien u.
- 6) Das Einkommen der Inländer von ausländischem Grundbesitz oder im Auslande befindlichen Gewerbestablissements kommt nur in soweit in Anschlag, als solches anher bezogen wird.
- 7) Fortlaufende Unterstützungen, welche Jemand von Andern empfängt, sind in der Hand des Empfängers steuerpflichtig, wenn der Geber zu Verabreichung derselben sich rechtsgiltig verbindlich gemacht hat.
- 8) Naturalgefälle sind nach Durchschnittspreisen in Gelde zu veranschlagen.
- 9) Dividenden von inländischen Bergwerkskuxen sind nur in soweit zu veranschlagen, als sie nicht bereits der Bergregalsteuer unterliegen. Da letztere sich nur auf das Inland und auf den Abbau metallischer Mineralien erstreckt, so sind daher mit in Anschlag zu bringen die Dividenden von Kuxen aus- oder inländischer Stein-, Braun- oder Erd-Kohlenwerke so wie aller ausländischen Bergwerke.
- 10) Beträgt das Einkommen nicht über 5000 Thlr. jährlich, so bedarf es bloß der Bezeichnung der Classe, in welche dasselbe nach Maßgabe des vorstehenden Tarifs D' fällt, bei einem dergleichen Einkommen über 5000 Thlr. aber ist dessen Betrag selbst, entweder in abgerundeter Summe, oder nach seinen etwaigen Grenzen, z. B. 5000—6000 Thlr. jährlich, anzugeben.
- 11) Die Einsendung dieser Declarationen ist zu bewirken, entweder
 - a) an den betreffenden Stadtrath oder Gemeindevorstand, oder
 - b) wenn der Steuerpflichtige mindestens die 7. Classe des Tarifs D' zu declariren hat und seinen diesfälligen Steuerbeitrag in die besondere Rentenrolle — vgl. §. 22 des Erg. Ges. — aufgenommen, d. h. geheim gehalten zu sehen wünscht, unmittelbar an den betreffenden Bezirkssteuereinnahmer, und zwar, bei Vermeidung der auf die Unterlassung oder Verspätigung dieser Einreichung angedrohten, unter Punct 15 angegebenen Nachtheile

spätestens den 15. Mai d. J.

Im Falle b. ist die Eingabe auf dem Couvert oder auf der Adresse ausdrücklich mit „Rentenrolle betr.“ zu bezeichnen und frankirt unter Beifügung des Briefträgerlohns einzusenden, auch, zu Vermeidung von Verwechslungen, Wohnort, Brandcataster-Nummer des Hauses und Vor- und Zuname des Einsenders deutlich anzugeben.

- 12) Im Auslande wohnende Besitzer inländischer Grundstücke — und zwar diese wegen der an ihrem hierländischen Grundeigenthum haftenden Geld- und Naturalgefälle, Pächterträge von verpachteten Gerechtsamen — ingleichen Fremde, welche sich länger als zwei volle Jahre hindurch in hiesigen Landen aufgehalten oder in Sachsen sich ansässig gemacht oder einen stehenden Erwerbzweig ergriffen haben, sind den obigen Bestimmungen ebenfalls unterworfen, insbesondere aber haben die steuerpflichtigen Fremden ohne Ausnahme ebenfalls das volle von ihnen anher bezogene Einkommen oder die demselben entsprechende

Classe des Tarifs D' anzugeben und die Berechnung der nach §. 8. des Reg. Ges. von 1840 zu beanspruchenden Ermäßigung des Steuerbetrags der Abschätzungscommission zu überlassen.

Wer eine solche Ermäßigung beanspruchen kann und will, hat solches auf der Declaration unter Bemerkung der Gründe zugleich mit anzugeben.

- 13) Der wiederholten Einreichung einer solchen Declaration für das folgende Jahr bedarf es nur in dem Falle, wenn das betreffende Einkommen in Folge stattgehabter Veränderungen in eine höhere oder niedrigere Classe getreten ist oder bei Beträgen über 5000 Thlr. die Veränderung mehr als $\frac{1}{10}$ der bisher angenommenen Schätzung betragen hat.
- 14) Die Angaben unterliegen der Prüfung der Commission und es ist deren Richtigkeit, im Zweifelsfalle und dafern nicht die Differenz zwischen der eignen Schätzung und der Annahme der Commission auf dem Wege der Reclamationserörterung sich erledigt, auf diesfällige Entscheidung des Finanz-Ministeriums vom Betheiligten durch Versicherung an Eidesstatt zu bekräftigen.
- 15) Im Falle des Außenbleibens der eignen Angabe hat die Abschätzungscommission die Einschätzung des Betheiligten nach eignem pflichtmäßigen Ermessen zu bewirken, und steht dann dem Letztern im Falle wesentlich unterlassener Selbsteinschätzung für das laufende Jahr eine Reclamation dagegen nicht zu; auch geht dadurch der Anspruch auf Geheimhaltung des Steuerbeitrags für das Catasterjahr verloren.

Landtag.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 3. Mai.

Bevor der Staatsminister v. Friesen in der heutigen Sitzung zur Beantwortung mehrerer Interpellationen, welche schon auf der Tagesordnung der vorletzten Sitzung gestanden hatte, übergang, bemerkte derselbe entschuldigend, daß er bedauere, verhindert gewesen zu sein, rechtzeitig von Leipzig zurückzukehren; wenn er vorher von der Feststellung der Tagesordnung unterrichtet gewesen wäre, so würde er die erforderlichen Abänderungen beantragt haben. In Betreff der Interpellation des Abg. Graichen wegen Wegfalls der schuhherrlichen Abgaben machte der Staatsminister die Mittheilung, daß zur Zeit in dieser Angelegenheit direct noch nichts geschehen sei; es hänge dieser Gegenstand aber zusammen mit dem Gesetzentwurf wegen Ablösung der baaren Geldgefälle. Dieser Gesetzentwurf habe jetzt dem Gesamtministerium zur Berathung vorgelegen. Darin seien auch Bestimmungen über den von dem Abg. Graichen beregten Gegenstand aufgenommen. Der Interpellant beruhigte sich bei dieser Antwort. Rückichtlich der fernern Interpellation des Abg. Dr. Joseph, den Erlaß des Lehngeldablösungsgesetzes betreffend, bemerkte der Staatsminister, daß über diesen Gegenstand erst gestern in dem Gesamtministerium ein Beschluß gefaßt worden sei. Es werde deshalb in den nächsten Tagen eine darauf bezügliche Mittheilung an die Kammern gelangen. Auch der Abg. Dr. Joseph faßte bei der ihm gewordenen Antwort Beruhigung. Anlangend endlich die Interpellation des Abg. Jungnickel wegen der beabsichtigten Trennung der landwirthschaftlichen Lehranstalt von der Forstakademie zu Tharand und deren Verlegung nach Leipzig gab der Staatsminister dahin Auskunft, daß nur insofern zu einer Erörterung Veranlassung genommen worden sei, als die landwirthschaftliche Anstalt, welche bisher unter dem Finanzministerium gestanden, zum Ressort des Ministeriums des Innern gebracht werden solle. Etwas Definitives sei zur Zeit noch nicht beschloffen und die Frage wegen einer Verlegung nach Leipzig hätte man noch gar nicht zur Erörterung gezogen.

Hierauf wurde dem Abg. Dehmichen auf Anrathen des beratenden zweiten Ausschusses die Erlaubniß erteilt, einen Gesetzentwurf über die Theilbarkeit des Grund und Bodens bei der Kammer einzubringen. Es soll das beabsichtigte Gesetz den Uebergang bilden zur Ausführung des §. 39 der deutschen Grundrechte. Staatsminister v. Friesen bemerkte dazu, daß die Staatsregierung keinen erheblichen Grund habe, dem beabsichtigten Gesetzentwurf entgegenzutreten, nur müsse sie sich die Erklärung darüber, wie weit man in der Sache gehen könne, vorbehalten. Den übrigen Theil der Sitzung füllten Vorträge des Petitionsausschusses aus.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 3. Mai.

Der Leser erinnert sich der gestrigen Aeußerungen des Abg. Wigand gegen den Redacteur der Weibblätter zur Leipziger Zeitung. Die Aeußerungen nahm er heute (nach dem Vortrag aus der Registrande, die nichts von Interesse bot) zurück, da ihn Herr Hartmann inzwischen (s. die Weibblätter zur Leipziger Zeitung) von seinem Irrthume überzeugt. Er gebe Herrn Hartmann diese Genugthuung frei in offener Sitzung um so lieber, als er ihm persönlich keine und achte, und keineswegs die Absicht ihn zu beleidigen, sondern eine ganz andere gehabt. Zur Tages-

ordnung übergehend, erstattete Abg. Wagner aus Dresden Bericht über ein Gesuch mehrerer Herausgeber von Zeitschriften um Aufhebung, so wie Erklärung und Erläuterung der in §. 12. des Pressegesetzes vom 18. Novbr. 1848 enthaltenen Bestimmung, welche also lautet: „Die Herausgeber solcher Zeitschriften, welche auch andere als literarische Anzeigen gegen Insertionskosten aufnehmen, sind verbunden, obrigkeitliche Bekanntmachungen der obern Verwaltungsbehörden, so wie der untern Verwaltungsbehörden des Orts und des Bezirks, wo sie erscheinen, unentgeltlich aufzunehmen.“ Die erste Kammer hat bereits früher einen den Petenten günstigen Beschluß gefaßt, und auch der Ausschuß der diesseitigen Kammer ist nach sorgfältiger Erwägung der Gründe zu der Ueberzeugung gekommen: „daß jene Bestimmung nicht mehr zu halten sei.“ Er stellt deshalb den Antrag: „dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten, folglich im Verein mit derselben sich dafür auszusprechen, daß §. 12. des Pressegesetzes vom 18. Novbr. 1848 im gesetzlichen Wege ohne Verzug aufzuheben und einen hierauf abweichenden Antrag an die Staatsregierung zu bringen.“ Wie die Debatte und die schließliche Abstimmung deutlich zeigte, war die Kammer mit Ausnahme einer kaum nennenswerthen Minorität mit der Ansicht des Ausschusses, daß die genannte Bestimmung zu beseitigen sei, einverstanden, und die Meinungsverschiedenheit bezog sich vielmehr nur auf den Modus, der nach Wegfall des Paragraphen hinsichtlich der Aufnahme obrigkeitlicher Bekanntmachungen in öffentlichen Blättern in Anwendung zu bringen sein werde. Den schärfsten Angriff richtete Abg. Ziesler gegen den Paragraphen. Dieser Bestimmung sehe man es nicht an, daß sie einer freisinnigen Zeit und Regierung ihr Dasein verdanke, denn sie überbiete selbst die Censur, indem sie auch die, welche die Ansicht der Regierung nicht theilten, direct und absolut zwingt, diese verbreiten zu helfen. So sei sie ein „unerhörter Presszwang, ein monströses Monopol der Regierung und ein tiefes Loch in die Pressfreiheit“, das die Grundrechte und die Verfassung verletze. Diese letztere Behauptung erklärte Reg.-Comm. Kohlschütter nicht zugeben zu können, denn in dem Paragraphen sei, wenn man ihn nicht gewaltsam auslege und den Sinn der Gesetzgeber nicht unberücksichtigt lasse, keine präservative Maßregel enthalten. Doch sei die Regierung ebenfalls für Wegfall, den sie bereits in Aussicht gestellt, dessen sofortige Ausführung sie jedoch bedenklich finde. Vielmehr scheine es ihr angemessener, auf dem Wege der Verwaltung die Beseitigung des Paragraphen möglich zu machen. Eben so bedenklich findet der Regierungs-Commissar folgenden, auf den obengenannten Modus bezüglichen Antrag des Abg. Biedermann: „die Kammer wolle gegen die Regierung den Wunsch und die Erwartung aussprechen, dieselbe möge nach Wegfall des §. 12. des Pressegesetzes ihre Behörde (Anfangs hieß es: „die“ Behörde, Richter schlug jedoch vor, lieber „ihre“ zu setzen, welcher Aenderung Biedermann seine Zustimmung gab) dahin anweisen, daß in den Fällen, wo von mehreren für Verbreitung von obrigkeitlichen Bekanntmachungen gleich geeigneten Blättern eines Orts oder Bezirkes das eine oder andere zu unentgeltlicher oder billiger Aufnahme solcher sich erbreite, von diesem Anerbieten jedesmal zunächst Gebrauch zu machen sei.“ Uebrigens würde, fügte der Antragsteller in Betreff der Bestimmung in §. 12. hinzu, zu der darin enthaltenen Verbindlichkeit gar Niemand zu zwingen sein, da die Regierung kein Mittel mehr in der Hand habe, wie früher, wo sie die Concession entziehen konnte. Jacob aus Bayreuth wünscht aus gleichen Gründen, wie Biedermann, die Bestimmung ein-

geschaltet: „daß die Vereinbarung einer etwaigen Ermäßigung der Insertionskosten der betreffenden Verwaltungsbehörde und dem Herausgeber einer Zeitschrift überlassen werde.“ Nachdem über die verschiedenen Anträge eine längere Debatte, an welcher außer den Genannten die Abg. Kammel, Walz, der Referent, Kalb, Kretschmar, v. Polenz und Wigand mehr oder minder lebhaft Theil genommen, geführt worden war, wurde der Ausschussantrag gegen nur vier Stimmen genehmigt und sowohl der Biederemannsche als der Jacobsche mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt.

Aus Oesterreich.

Die „Europa“ enthält in ihrer neuesten Nummer folgende Correspondenz aus der Feder eines österreichischen Fabrikanten, welche für Leipzig von besonderem Interesse sein dürfte.

„Aus Leipzig zurückgekehrt, wiederhole ich Ihnen schriftlich, was ich Ihnen mündlich geäußert: die österreichische Fabrikation scheut nicht die Concurrenz mit der deutschen, sie geht auf den Wettkampf mit derselben ein! Die Leipziger Gewerbeausstellung hat den Segen, uns diese Ueberzeugung, diesen Entschluß erhärtet zu haben. Ich habe als Kaufmann die Wanderung durch die Leipziger Centralhalle gemacht, habe die Stimme des Patriotismus in mir schweigen lassen und rein als Einer, der seinen sachlichen Vortheil ins Auge faßt, meine Umschau, meine Prüfung und Vergleichung angestellt. Der Patriot kommt nun dazu und legt sein Votum in die Waagschale, den unermesslichen Vortheil erwägend, dem das gesammte deutsche Vaterland mit solchem Anschluß entgegensehen darf. Was ich hier ausspreche, hab' ich, dazu beauftragt, höhern Orts ausführlich dargelegt. Unser Ministerium will entschieden ein vereintes großes Deutschland auf diesem Grund und Boden eines gemeinsamen Handels- und Gewerbesystems. Zur Zeit, als v. Hermann aus Frankfurt zum Minister Schwarzenberg ging, mußte unsere Regierung auf den panischen Schrecken Rücksicht nehmen, der sich bei dem ersten Gedanken einer industriellen Gemeinschaft mit den Zollvereinsländern unserer Fabrikanten bemächtigte. Es war der Schrecken, aus unserer bisherigen Ruhe, aus dem Schlendrian unserer Gewohnheit gerissen zu werden. Dieser Schrecken hat sich gelegt, wo eine verständige Prüfung an seine Stelle trat. Man lasse sich nicht beirren von dem Gutachten, von dem Protest, den die Fabrikanten von Borsberg noch kürzlich gegen den Anschluß abgegeben. Die österreichische Fabrikation kann mit Deutschland gehen und wird es

müssen, will sie nicht blind sein. Unsere Arbeitslöhne sind geringer als in den fabriktreibenden Zollvereinsstaaten; wird der Zoll auf außerösterreichische Rohstoffe erleichtert, so können wir billiger herstellen als irgendwer, und daß wir in der Qualifikation dasselbe zu leisten im Stande sind, hat uns eben die Leipziger Gewerbeausstellung gelehrt. Freilich müssen wir die süße Gewohnheit der alten Trägheit fahren lassen, wir müssen uns zusammenehmen, dürfen im Geschmack, in der Neuheit der Dessins nicht zurückbleiben. Dieses Sporns bedürfen wir aber gar sehr, soll aus unserm China etwas werden.

Eben so sicher ist, daß unsere Minister eine Annäherung an Gewerbefreiheit wollen. Die Ausübung des Gewerbes soll nicht ferner an bestimmte Zeit der Erlernung und Wanderschaft, nicht an die Aufweisung eines Meisterstücks gebunden sein. Dagegen soll die Lösung eines Gewerbescheines, der nicht ohne Raß verabreicht wird, eine Gewährschaft bieten, daß die Production nicht im Widerstreit mit dem Bedürfnis überschwemmend eintrete. Maßlose Gewerbefreiheit führt zur Auflösung aller soliden Arbeit, wie umgekehrt der Zunftzwang, in behagliche Ruhe einschläfernd, die Kräfte erschaffen macht. Hier muß die rechte Mitte wie in der Handelsfreiheit gefunden werden. Auch die niederdeutschen Fabrikanten bedürfen eines Schutzes gegen die Ueberschwemmung französischer und englischer Waaren. Von unserm Minister Hrn. v. Bruck sagt man, er sei zuerst und vor allen Dingen Hr. v. Bruck, dann nochmal Hr. v. Bruck, dann Triestiner und dann erst Oesterreicher. Er steht jedoch mit seinem Plan, Triest als Freihafen zu erhalten, wie die preussischen Minister mit Hamburg und Bremen in ähnlicher Lage, falls sie sich diese Hansestädte für ihr System gewinnen wollen. Man wird sich dahin einigen müssen, diesen Seeplätzen freie Stapelplätze zu gestatten.“

*) Wir fügen hinzu, daß auch die sächsischen Minister allen Ernstes das auf gewerblichem Grund und Boden einige und gesammte Deutschland wollen; von einer einseitigen Festhaltung der niederdeutschen Union ist bei uns nicht mehr die Rede. Der sächsischen Gewerbetätigkeit wird damit eine neue große Epoche eröffnet. Möglich, daß Leipzig damit Einbuße erleidet, der orientalische Handel sich nach Wien zieht. Auch die Möglichkeit tritt ein, daß Reichenberg in Deutschböhmen eine Messe erhält, die der Leipziger Abbruch thut. Wir dürfen nicht glauben, daß die sächsischen Minister mit der Bahn nach Reichenberg, die sie auf sächsische Kosten zu erbauen beschloffen haben, der Stadt Leipzig damit ein Geat bauen. Leipzig wird bei seiner Lage, bei dem Eisenbahnen, in dessen Knotenpunkt es liegt, immerfort für die Vermittelung des Handels zwischen deutschem Norden und Süden der große Stapelplatz des Verkehrs bleiben. (Anm. d. Herausg. d. Europa.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 3. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 42	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	102 1/2
Berg-Märkische —	41 1/2	—	Nordb. Fried. Wlb. 4	—	40 1/2
d. Prior. 5	100 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	59	Oberschles. A. 3 1/2	104 1/2	—
d. Prior.-Actien 4	95 1/2	—	d. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	77 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	103	—
d. Prior. 4 1/2	100 1/2	—	Potsdam-Magd. —	64 1/4	—
d. d. H. Ser. 4 1/2	97 1/2	—	d. Oblig. A. u. B. 4	92 1/2	—
Berlin-Stettin —	103 1/4	—	d. Prior.-Oblig. 5	—	101 1/2
d. Priorität. —	—	104 3/4	Rheinische	—	40 1/2
Breslau-Freib. 4	—	—	d. Priorität. 4	76	—
d. Prior. 4	—	—	d. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden 3 1/2	94 1/4	—	Sächs.-Bairische 4	—	—
d. Prior. 3 1/2	—	101 3/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 3/4
Cracau-Oberschl. 4	—	68 1/2	Thüringische	—	64 1/2
d. Prior. 4	85	—	d. Priorit. 4 1/2	98 1/2	—
Düsseld.-Elberf. —	75 3/4	—	Wilh.-Bahn 4	71	—
d. Priorität. 4	—	68	d. Priorit. 5	100	—
Kiel-Altona 4	—	93	Zarskoie-Selo	78 1/2	—
Magdb.-Halberst. 4	142	—			
Magdb.-Wittenb. 4	57	—			
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	68 1/2	Fröuss. Fonds.		
d. Priorität. 4	—	95 1/4	Freiw. Anleihe 5	—	106 1/4
d. d. 5	103 3/4	—	Bank-Anleihe	—	98 1/2
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	86 3/4

Die Börse eröffnete zwar auf die bessere Rente zum Theil etwas höher, doch drückten sich die Course der meisten Effecten bei geringem Geschäft und flauer Stimmung und schloffen matter.

Leipziger Börse, am 4. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94 3/4	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	89	Magdeb.-Leipziger	214 1/2	214
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Bairische	87	86 3/4
Chemnitz-Riesa	24	23 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 % -Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 % -Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	94 3/4	94 3/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	137 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41	—	desbank	—	—
Leipzig-Dresdner	120 1/2	120	Preuss. Bank-Anth.	94 1/4	—
Löb.-Zittauer La. A.	25 3/4	25 1/2	Oesterr. Bank-Noten	—	85 1/2

Leipzig, den 4. Mai. Getreide. Weizen loco 43-44, Roggen loco 24-25, Gerste loco 17-18, Hafer loco 13-14. Del. Rüböl loco 11 1/2, Juni-Juli 11 1/2 nomin., Sept.-Oct. 11 1/4, Leinöl 12. Spiritus loco 19.

Berlin, 3. Mai. Getreide: Weizen poln. 46-52, Roggen loco 27-29, pr. Frühl. 27 1/4, pr. Mai-Juni 27 1/4, Juni-Juli 27 1/2, 1/4, Juli-Aug. 28-27 1/4, Sept.-Oct. 28 1/2-28. Hafer loco 16-18. Gerste loco große 20-22. Rüböl loco 14 1/2, pr. Mai 11 1/2, Juni 11 1/2, Juni-Juli 11 1/4, Sept.-Oct. 11 1/4. Spiritus loco ohne Faß 14 1/2, mit Faß 14 3/4, pr. Mai 14 1/4, Mai-Juni 14 1/4, Juni-Juli 15, Juli-Aug. 15 1/4.

Roggen durch Ankündigungen entschieden matter und billiger verkauft. Rüböl, anfangs anheimt, schloß ebenfalls stiller. Spiritus unverändert, aber fest.

Paris den 2. Mai.
 5 1/2 Rente baar 97. 55.
 3 1/2 54. 65.
 Nordbahn 410. — Bankaction 2050.

London den 1. Mai.
 3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 95 1/2 — 3/4.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, je-
 doch nur bis Zwickau, Morgens 6 1/2 Uhr.
 Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 U.
 " in Hof nach Nürnberg Morgens 5 2/3 u. Nachm. 2 1/4 U.
 " in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/6 U. (Auf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
 und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12
 und Nachts 11 Uhr.
 Anschluß in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
 und Nachts 11 1/2 Uhr.
 " " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
 " " " " Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und
 Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Pittau, Prag und Wien).
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
 Uebernachtung in Dschas.
 Anschluß in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm.
 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz und Pittau Morgens 6, Vorm.
 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
 " " " " Pirna Morgens 7, Nachm. 1, Abends 5
 und Abends 10 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
 " " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
 (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit
 Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Ueber-
 nachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 u. Nachm.
 2 1/2 Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
 Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2
 und Abends 8 1/2 Uhr.
 " " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
 und Abends 9 Uhr.
 " " Cassel Morgens 5, Vorm. 9 1/2, Abds. 7 1/4 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
 und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 1/2, Mittags 12,
 Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 1/2,
 Nachm. 5 1/2 und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Ueber-
 nachtung in Cöthen.
 Anschluß in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 3/4, Nachm. 2 1/4 und
 Abends 7 1/4 Uhr.
 " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
 Vorm. 10 3/4 und Abends 5 1/4 Uhr.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
 Düsseldorf und Cöln Morgens 2 3/4 Uhr.
 " " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
 Vorm. 10 3/4 Uhr.
 " " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
 Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.
 " " Magdeburg nach (Wittenberge und) Hamburg
 Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr, letzterer Zug
 zum Uebernachten in Wittenberge.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
 von 10 1/2 — 3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11 — 1 Uhr (an der ersten
 Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Industrie-Ausstellung früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein 9—11 U. archt. Zeichnen (Hr. Kanig),
 Gesang (Hr. Böllner).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Theater. (Abonnement suspendu.)

Zum 14. Male:

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Relstab. Musik von
 Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	***
Bertha, dessen Braut,	Fräul. Mayer.
Jonas,	Herr Henry.
Mathisen, { Wiedertäufer,	= Brassin.
Zacharias, {	= Salomon.
Graf Oberthal	= Post.
Ein Sergeant Oberthals	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann	= Meißner.
Erste { Verkäuferin,	Fräul. Henning.
Zweite {	= Buch.
Erste { Bäuerin,	= Dienelt II.
Zweite {	Frau Müller.
Erster { Bürger,	Herr Schröder.
Zweiter {	= Schmeißer.
Erster { Bauer,	= Buchmann.
Zweiter {	= Wildt.

Landleute beiderlei Geschlechts, Ritter und Knappen, Hauptleute
 und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder.
 Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Kraben. Trompeter.
 Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.
 Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die
 übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

** Fides — Frau Gundy, Großherzogl. Bad. Hofopernsängerin,
 als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann.
 Im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul.
 Rosenthal und Fräul. Richter.
- 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Bekanntmachung.

Aus einem im Barfußgäßchen allhier befindlichen Hause ist am
 23. v. Mts.

ein dunkelgrünseidener Regenschirm mit Fischbeingestelle und
 gekrümmtem Horngriffe
 entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller zur Wieder-
 erlangung dieses Schirmes oder zur Ermittlung des Diebes ge-
 eigneten Umstände ersuchen.

Leipzig den 1. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist am 3. vor. Mon. des
 Abends in der achten Stunde auf dem von hier nach Sellausen
 führenden Wege an einer Dienstmagd das Verbrechen der Noth-
 zucht verübt, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Thäter, wel-
 cher ein großer starker Mann und mit einem Rocke bekleidet ge-
 wesen sein soll, zu ermitteln.

Es werden daher diejenigen, denen hinsichtlich dieses Vorfalles
 irgend etwas bekannt worden sein sollte, aufgefordert, solches an-
 her mitzutheilen.

Schönefeld den 30. April 1850.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.
 (L. S.) Pfotenbauer.

Auction.

Am 16. d. Mts. 8 Uhr Morgens sollen auf dem Rittergute
 Otterwisch eine Partie Meubles, Kupfer, Zinn, Pferdehaarmatrasen,
 große Drangendäume, Topf-Drangerie und verschiedene Topfge-
 wächse öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Be-
 zahlung versteigert werden.

Otterwisch, den 2. Mai 1850.

G. Hartung.

Reißstäbe- und Bohnenstangen-Verkauf.

Im hiesigen Rathsbauhofe lagert eine Partie Reißstäbe und Bohnenstangen zum Verkauf.

Die Forstdeputation des Rathes.

Hab Acht!!

Sonntag den 12. Mai c. Nachmittags 3 Uhr soll das der Gemeinde zu Kierisch zugehörige Jagdrevier in dem Wolfersdorfschen Schenkute meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, unter den an Ort und Stelle näher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

In der Expedition der Leipziger Handelszeitung (Carl B. Lorch) erschien so eben:

**Die Leipziger
Gewerbe-Ausstellung
im Jahre 1850.**

8 Bogen. Preis 7 1/2 Neugroschen.
Borräthig in allen Buchhandlungen Leipzigs.

Stenographie.

Den **Sommercursus für Herren** beginne ich **Mittwoch den 8. Mai**. Die Dauer der Vorträge wird etwa drei und einen halben Monat betragen, die dazu festgesetzten Stunden sind Mittwoch und Sonnabend 4—6 Uhr. Dies den geehrten Herren Theilnehmern zur gefälligen Beachtung. Fernere Beitrittserklärungen werden in dem Unterrichtslocale **Peterskirchhof, Hirsch, 1. Stock**, angenommen; besonders erwünscht würde mir eine noch weitere Betheiligung des hiesigen **Lehrerstandes** sein. — Die Bedingungen sind mässig.

Leipzig den 4. Mai 1850.

Karl Albrecht.

Englischer Sprachunterricht.

Ad. Froelich (Sprachlehrer, Kopsplatz Nr. 6) begs to announce, that a regular course of his lessons will begin next week. His method being the easiest and most practical, the Pupil will improve by it in a short time. Terms moderate.

* * * An dem Unterrichte im Deutschen, Englischen und Rechnen können noch einige Schüler Antheil nehmen. Schriftliche Nachfragen gez. L. M. sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 59 im Gewölbe des Herrn **Kublan**.

— Unterricht für Mädchen —

gebildeten Standes vom 14. Jahre an in feinen weiblichen **Handarbeiten** wird Quersstraße Nr. 27 C ertheilt. — Anmeldungen übernimmt auch **Mad. Ludwig**, Bühnengewölbe Nr. 38.

Empfehlung. Durch Gegenwärtiges beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Glasermeister etablirt habe. Darauf Bezug nehmend versichere ich, durch reelle und billige Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Heinrich Brümmer,
wohnhaft große Windmühlenstraße Nr. 15.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird unter billigen Bedingungen täglich früh 5—7 Uhr, Mittags 1—2 Uhr, Abends 7—9 Uhr ertheilt von
Julius Wendel, Dresdner Strasse Nr. 30, 3. Etage, gegenüber der langen Strasse.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum diene zur Nachricht, dass wegen früher eingetretenen Witterungswechsels mein Unterricht im Turnen erst mit heute Sonntag früh von 10—12 Uhr seinen Anfang nehmen kann. Die Stunden für Erwachsene finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Abends von 7—9 Uhr und Sonntags Vormittag von 10—12 Uhr, für Knaben Mittwochs und Sonnabends von 5—7 Uhr, und für Mädchen Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr statt. Das Honorar für Erwachsene beträgt monatlich 5 Ngr., für Knaben und Mädchen 3 Ngr. Anmeldungen finden auf dem Turnplatze neben dem Odeon zu der festgesetzten Stunde statt.

F. Cunz.

Das Atelier für Photographie und Daguerreotypie von C. Schaufuß

befindet sich jetzt Reichels Garten, in der Restauration des Herrn **Senze**. Bestellungen werden daselbst von früh 7 Uhr bis Abends 5 Uhr angenommen und ausgeführt.

**Localveränderung.
Die P u s - S a n d l u n g
von
Ernst Euchler**

befindet sich jetzt Grimma'sche Straße Nr. 24.



empfehlte sich mit Bleichen u. Modernisiren aller Sorten getragener Strohhüte, Bordüren- und Kopfhaarbüte nach den neuesten Façons und verspricht bei schneller u. guter Bedienung d. billigsten Preise.

**Franz Schramm,**

**Bandagist und Verfertiger aller Arten
Bruchbänder, chirurgischer Maschinen
und Verbände,**

Brühl No. 68 in Leipzig.

empfehlte sein seit 1794 bestehendes Magazin. Es enthält das Neueste und Beständigste dieser Artikel, von ihm selbst in Stahl, Messing und Leder gearbeitet; auch werden Reparaturen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

Sehr oft werden heilende, oder noch besser, radical heilende Bruchbänder als eine ganz besondere Art von Bandagen empfohlen. In solchen Anzeigen liegt entweder Unkenntniß oder offener Betrug; gewöhnlich sind dergl. Anzeigen mit Attesten versehen; warum? weil da, wo die Wahrheit zweifelhaft ist, ein Zeugniß nothwendig wird. D. D.

Herrnhuter Lichter à Pfd. 6 Ngr.

empfehlte **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Feine Jaconnets in rosa, blau, lila und braun à Elle 6 Kar., Tibet, Samlott, Mouffelin de laine, Kattune, Umschlagetücher, Sommertücher, Westen, seid. Hals- und Taschentücher, Cravatten u. werden zu ganz billigen Preisen verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Für Haushaltungen

halte ich zu den billigsten Preisen in bester Waare stets vorräthig: Kaffeemühlen, Wiege-, Zucker-, Tisch- und Zupfemesser, Zuckerbüchsen und Scheren, Gurkenhobel, Beile, Messer, Plattendaken, Ofengeckthe, Lichtscheren, Korkzieher und vieles Andere dieser Art.

Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus von der Grimma'schen Straße.

Bei Carl Gross, Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben: sehr schönes Brief- und Schreibpapier zu 1 2 den Bogen, riefweise noch billiger; sehr gute Bleistifte zu 1 2 Stk., Dgd. 1 2, so wie alle Schreib- u. Zeichen-Materialien zu auffallend billigen Preisen; Schreibbücher von 6 1/2 2 das Dgd. an, von reellem, nicht von Ausschusspapier; Rechnungen, wie auch alle andere mercantile Papiere sehr billig; ferner Strohpapier, weißes u. coul. Eidempapier; Zuckerkästchen von 8 2 an bis zu 1 2 das Stück; auch echter ungarischer (Szegebiner) Schnupftabak; Packpapier und Maculatur; ferner

fabelhaft billige Stahlfedern,

von 3 2 das Groß an, und so jede Sorte viel billiger als sonst; auch dreispaltige Federn, die für jede Hand passen; endlich

Ausverkauf von Cigarren,

alter abgelagerter Savanna und Bremer Waare, zu unerhört billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen.

Zwei höchst elegante

Linirmaschinen,

nach einer neuen Construction gemacht, so dass sie sehr leicht und sicher arbeiten und ein Mann fünf Riess Papier darauf in einem Tage liniren kann, was für die Herren Buchdruckereibesitzer von sehr wesentlichem Vortheile ist, stehen zu sehr billigem Preise zum Verkauf bei

Carl Gross, Petersstrasse Nr. 1.

Die Farben-Fabrik

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029

und

Klostergasse No. 11/166,

empfehlen ihre aufs Feinste gemahlten Lacke und Oelfarben, als:

feinstes Cremferweiß in Lack, à Etr. 26 2,

feine Bleiweiße in bergl., à Etr. 20, 22 und 24 2,

NB. Die Lackweiße trocknen sehr schnell und erhalten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremferweiß in gelbl. Mohnöl-Firnis, à Etr. 18 2,

do. in gelbl. Firnis, à Etr. 17 2,

Feine Bleiweiße in bergl., à Etr. 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. 16 2,

alle Sorten bunte Oelfarben in allen Nuancen, den Centner von 8 bis 36 2, im Einzelnen verhältnismäßig billig,

alle Sorten Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Leinöl-firnis, gebleichten Mohnöl-firnis, Terpentinöl, Sessatiff u. u., trockne Bleiweiße, trockne Mineral- und Erdfarben

zu den billigsten Preisen.

Maler- und Maurerfarben, bunte und weiße Oelfarben, in Lein- und Mohnöl abgerieben, aus der rühmlichst bekannten Bleiweißfabrik der Herren Pieschel & Comp. in Magdeburg, braunen und gebleichten Firnis, ferner Copal-, Damar- und Bernsteinlack, so wie deutsches, amerikanisches und französisches Terpentinöl empfiehlt zur geneigten Abnahme A. S. Gödel, Beih. Str. 23.

Umzugs halber steht sehr billig ein Fortepiano zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Im Pianoforte-Magazin

von Georg Müller, Erdmannstraße Nr. 15, sind mehrere gespielte, neu regulirte Pianoforte, gewiß empfehlenswerth, sehr billig zu verkaufen.

Harmonika-Verkauf.

Ein Glas-Harmonika von 4 Octaven Umfang, in massivem Mahagony-Gehäuse, — von dem als Spieler dieses Instruments rühmlichst bekannten vormal. Senator Herrn Dr. Apel selbst in den Glasfabriken ausgesucht und eingerichtet, daher von vollkommener harmonischer Zusammenstimmung, — als sein bestes Instrument unter mehreren der Art demnach von ihm auf seinen Todesfall Jemandem ihm besonders werthen vermacht, — ist billig zu verkaufen im Brühl Nr. 64, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe, zwei große Mahagony-Spiegel.

Eine Kochmaschine, die 1/4 Jahr benutzt worden ist und demnach so gut als neu, steht zum Verkauf Katharinenstraße Nr. 2, Niederlage Nr. 9.

Zu verkaufen sind von Mittwoch den 8. Mai an alte Dachziegel. Näheres beim Maurermeister Leibel, Barfußmühle.

Bevfoy = Pflanzen

in verschiedenen Sorten und stark ins Gefüllte fallend sind zu haben beim Gärtner im Kurprinz.

Brennholz-Verkauf.

Kiefern Holz 1/4 erste Sorte	5	Thlr.	—	Ag.
" " 1/4 zweite Sorte	4	"	25	"
" " 3/4 erste Sorte	6	"	—	"
" " 3/4 zweite Sorte	5	"	20	"
ganz starkes Kiefernholz, 1 Elle 16 Zoll lang	8	"	—	"
Erlenholz 3/4 lang	7	"	15	"
bergl. 1 Elle 16 Zoll lang	8	"	15	"
starkes Birkenholz 1/4 lang	6	"	20	"
Buchenholz 1/4 lang	7	"	15	"

Alle Hölzer sind trocken.

J. S. Freyberg am Hospitalplatz.

Versendung der Karlsbader Mineralwasser und des Sprudelsalzes.

Die Karlsbader Heilquellen, berühmt seit Jahrhunderten als auflösendes durchdringendes Heilmittel in allen vom Unterleibe herrührenden Krankheiten, als: Leber, Darmcanal, Nieren u. u., wo es einzig in seiner Art ist, indem es Krankheiten heilt, die allen andern Heilversuchen widerstanden, wird nunmehr seit 6 Jahren mit dem besten Erfolge versendet. Die Untersuchung bewährter Chemiker hat bewiesen, daß die Quellen, auch wenn sie jahrelang aufbewahrt werden, keine Zersetzung erleiden.

Die Erfahrungen der ausgezeichnetsten Aerzte Europa's bestätigen die wundervollen Heilwirkungen dieser versendeten Mineralwasser. Ferner beweisen ebensowohl die rasche Verbreitung als steigende Zunahme derselben hinlänglich, welche Bereicherung die Medicin durch das Versenden unserer Mineralwasser gewonnen hat. Von den Quellen: Sprudel, Mühlbrunn, Schloßbrunn, Theresienbrunn, Neubrunn, Marktbrunn, russische Kron- und Stephansquelle sind stets, unter ärztlicher Aufsicht, frisch gefüllte Thon- und Glasflaschen zu haben.

Karlsbad, im Monat März 1850.

Das Mineralwasser- und Sprudelsalz-Hauptversendungs-Comptoir in Karlsbad.

Indem ich an Vorstehendes Bezug nehme, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von sämmtlichen Karlsbader Mineralbrunnen durch die fast unausgesetzt eintreffenden Sendungen stets die möglichst frischesten Füllungen am Lager habe und jeden Auftrag, so wie den Verkauf einzelner Krüge selbst bestens ausführen kann.

Leipzig, im Monat April 1850.

Mineralwasser-Expeditions- und Commissions-Geschäft von Samuel Ritter, Petersstraße, großer Reiter.

Aus der Kellerei des verstorbenen Herrn Kraft

im goldnen Elephanten wird empfohlen:

Speisewein, blanker 5 und 7 $\frac{1}{2}$ %.

rother 7 $\frac{1}{2}$ %.

Tischweine:

Rödelseer 46r 8 %.

Wachenheimer 46r 9 %.

Laubenheimer 46r 10 %.

Roselwein 46r 10 %.

Liebfrauenmilch 46r 20 %.

Steinberger Cabinet 46r 1 %.

Rödelseer 34r 10 %.

Deidesheimer 34r 10 %.

Hochheimer 34r 12 $\frac{1}{2}$ %.

Forster Traminer 27r 15 %.

Hochheimer 27r 15 %.

Würzburger 27r 12 $\frac{1}{2}$ %.

22r 15 %.

Laubenheimer 19r 20 %.

Markobrunner 18r 25 %.

Bockbeutel 11r 1 %.

Bischof 12 $\frac{1}{2}$ % Muscat Lunel 17 $\frac{1}{2}$ % Malaga 20 % Malaga, alter 22 $\frac{1}{2}$ %.

Dry Madeira 27 $\frac{1}{2}$ % Portwein 27 $\frac{1}{2}$ % Portwein, alter 1 %.

13 Bout. auß. Dugend. Einsatz pr. Flasche 12 Pf.

Die Sorten mit * bezeichnet sind nur in Flaschen, die übrigen werden in Fässern bedeutend billiger abgelassen.

In bemosten Flaschen:

Rüdesheimer 11r 1 %.

* Steinwein 11r 1 %.

* Reisten Cabinet 1807r 1 % 10 %.

* Johannisberger 11r 1 % 15 %.

Rüdesheimer 1794r 1 % 10 %.

* Rierensteiner 1783r 2 % 15 %.

* Johannisberger 1748r 3 % 10 %.

Französische Weine:

Graves 32r 12 $\frac{1}{2}$ %.

Haut-Sauterne 19r 15 %.

Champagner 1 % 17 $\frac{1}{2}$ %.

Rothe französische:

Medoc 10 %.

Medoc St. Estèphe 12 $\frac{1}{2}$ %.

Medoc St. Julien 15 %.

Chateau Margaux 20 %.

Chateau Lafitte 25 %.

Hermitage 1 %.

Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

En gros am Comptoir in Betters Hof, Hainstraße.
Detailverkauf im Sommer Dienstags und Sonnabends in
der Niederlage, Windmühlengasse, Ecke vom Schrötergäßchen.

Helgoländer Austern, geräucherten Rheinlachs,

Messinaer Apfelsinen in Kisten und einzeln
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Englische Austern,

100 St. 2 Thlr., pr. Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt die Weinhand-
lung von
August Haupt, Markt Nr. 17/2,
Keller unterm Königshaus.

17,000 Thaler,

die auch in einzelne Posten getrennt werden können, habe ich und
zwar 4000 Thlr. davon sofort, 13,000 Thlr. aber für Michaelis
d. J. gegen pupillarische Hypothek auszuleihen.

Adv. Rob. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Auszuleihen sind für Johannis d. J. gegen Hypothek 300 %.
Das Weitere hierüber Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Reitpferde sind zu verleihen in Stadt Wien
bei Ludw. Seilmann.

Einspannige Equipagen ohne Kutscher verleiht
Ludw. Seilmann in Stadt Wien.

Gesucht wird sogleich ein gut empfohlener fleißiger Bursche
im Alter von 16—17 Jahren Reudnis Nr. 5.

Die Gärtnerei in Beckers Garten, Augustus-
platz, ist zu besetzen.

Gesucht wird ein Marqueur und ein Laufbursche Dresdner
Straße Nr. 31.

Gesucht werden einige in Puz- und Modewaaren geübte
Demoiselles Grimm. Straße Nr. 10, 2. Etage.

Gesuch. Einige geschickte Puzarbeiterinnen finden sofort
dauernde Beschäftigung Petersstraße Nr. 8.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, reinliches Dienstmäd-
chen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeug-
nisse beibringen kann, im Schweizerhäuschen.

Gesucht wird sogleich eine gewandte perfecte Köchin in
guten Gehalt Reichstraße Nr. 9 bei
J. Möbius.

Gesucht wird den 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen
Halle'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin Klostergasse Nr. 5,
3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
mädchen Sonnenwiger Chaussee Nr. 38 im Hofe parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen. Zu erfragen Kirch-
gäßchen Nr. 1224, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches Kinder-
mädchen Ulrichsgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher diese Ostern in einem
renommirten Colonialwaaren-Geschäft en gros und en détail seine
Lehrzeit beendigte, gegenwärtig noch dort serviert, sucht, um sich
zu verändern, pr. 1. Juli a. c. eine Stelle. Gefällige Offerten
werden unter Chiffre F. K. poste restante Halle erbeten.

Mündliche Auskunft wird Herr W. C. Wendner in Leipzig
die Güte haben zu ertheilen.

Ein junges solides Mädchen, in weiblichen Kenntnissen bewan-
dert, sucht für 1. Juni c. einen Dienst als Jungemagd. Nähe-
res kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Tr.

Gesucht wird ein helles trockenes Verkaufsgewölbe mit Schreib-
stube und Niederlage in der innern Stadt, am Markt, in der
Petersstraße nach dem Markt zu oder in der Grimm. Straße.
Offerten nimmt entgegen
Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu mietzen gesucht wird von einer ruhigen, gewöhnlich
nur einen Theil des Jahres hier anwesenden Familie ein anstän-
diges freundliches Familienlogis zu Johannis oder auch später, im
Preise von 80—100 Thlr. jährl. Miethzins, am liebsten in der
innern oder äußern Grimm. Vorstadt oder deren Nähe. Adressen
mit H. R. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von jetzt oder Johannis ab ein
ganz kleines, jedoch freundliches Logis für 2 stille Leute, am lieb-
sten nicht zu weit von den beiden Bahnhöfen. Adressen Burg-
straße Nr. 16, 2 Treppen abzugeben.

Ein Familienlogis
im Preise bis zu 80 Thlr. wird von einem Beam-
ten zu Johannis gesucht Neumarkt Nr. 5, 4. St.

Garten-Vermiethung.

Ein gut eingerichteter Garten mit steinernem Lusthaus in einer
reizenden Lage ist in Nr. 1508 Frankfurter Straße durch den Auf-
seher Landgraf alda zu vermietzen.

Gärtchen-Vermiethung.

Ecke der Erdmannsstraße Nr. 10 ist noch ein Garten mit tragbaren Obstbäumen, Sträuchern und Laube zu vermieten.

Sommerlogis-Vermiethung. Eine gut eingerichtete Etage mit Balkon ist in schönster Lage Lindenau's zu vermieten beim Tischlermeister Frenkel. Auch ist daselbst ein großer Obst- und Gemüsegarten zu verpachten.

Vermiethung.

In dem sogenannten Herrenhause auf dem Brandvorwerk ist die erste Etage nebst Parterre und Garten auf das ganze Jahr oder auch nur als Sommerlogis zu vermieten. Näheres auf der Dekonomie daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, sofort zu beziehen, mit 2 Stuben und allem Zubehör, Dresdner Straße Nr. 31. Preis 44 Thaler. Desgleichen ein kleines zu 30 Thaler, Weststraße Nr. 1656.

Zu vermieten

ist eine erste Etage in der Petersstraße nahe am Markt, welche seit vielen Jahren als Verkauflocal benutzt worden ist. Das Weitere deshalb Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Windmühlenstraße Nr. 26 ist eine erste Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus

vier Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer.

Das Nähere daselbst bei dem Besitzer

Ph. Asmus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven an ledige Herren Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an ein in der besten Meslage befindliches Verkauflocal Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe. Zu erfragen 2. Etage.

Zu vermieten ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und 2 Alkoven vorn heraus, 1 Stube mit Schlafkammer in den Hof nebst allem andern Zubehör für 150 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 43, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an zwei Herren Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kammer ohne Meubles Inselstraße Nr. 13a parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn Reichsstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Billig zu vermieten ist ein Familienlogis in der innern Stadt und sehr guter Meslage und kann zu Johannis bezogen werden. Das Nähere gr. Fleischergasse Nr. 3/222, parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet für einen anständigen Herrn Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 4.

Das sehr vortheilhaft gelegene tapezirte Gewölbe Nr. 2 am Fürstenplatz in Weimar kann zum Jahrmarkt für 10 Thlr. bezogen werden.

H. Reineck.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche, ausmeublirte Stuben Hainstraße Nr. 25, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle blaue Mäße Nr. 13, links parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab an der Connewitzer Straße, links in Nr. 38 B., die trockene Parterrewohnung von 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen.

Zwei schöne meublirte Zimmer sind zum 1. Juni zu vermieten in Reichels Garten, Vordergebäude. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 28, im Vordergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist und sogleich oder den 1. Juni zu beziehen 1 Stube mit Schlafkammer, für einen oder zwei ledige Herren, Königsplatz Nr. 12, zwei Treppen vorn heraus rechter Hand.

Vom 15. Mai an ist eine Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör an eine solide Familie oder einen Herrn, der eigne Meubles hat, zu vermieten. Näheres große Windmühlengasse Nr. 42, Gartengebäude 3 Treppen, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr.

Für ledige Herren

ist eine meublirte Stube vorn heraus in der Friedrichsstraße, für 30 Thlr. zu vermieten. Näheres bei **G. Urndt**, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meublirtes Stübchen Neudniger Straße Nr. 15, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Logis Friedrichsstraße Nr. 26, und eins Nr. 3 in der Antonstraße.

Eine freundliche elegant meublirte Stube mit belebter Aussicht ist nebst Schlafcabinet sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 32 im dritten Stock.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist an solide Leute zu vermieten Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 4 Treppen, Thüre links.

Eine **Niederlage**, 2 Treppen, mit Aufzug, ist sofort zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 60.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Schlafstellen sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 26, drei Treppen hoch.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist billig zu vermieten Brühl Nr. 83, im Hofe 1 Treppe.

Extrafahrt nach Dresden

zu den Pfingstfeiertagen, verbunden mit einer Partie in die sächsische Schweiz und Prag, mit den Dampfschiffen. Abfahrt von hier Sonnabend den 18. Mai Nachm. 5 Uhr; Abfahrt von Dresden Sonntag den 19. Mai früh 2/4 6 Uhr. Die Theilnehmer, welche sich nach Prag betheiligen, wollen sich mit Visa des österreichischen Consulats hier versehen; die Reise nach Prag von hier hin und zurück beträgt 5 Thaler. Das Nähere das Programm.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

Enslens Mundgemälde

enthalten
Kreisgemälde der „Zeit“ zu Frankfurt a/M. (1848), belebt durch zahlreiche nach der Natur gemalte Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. — **Uebersichtsgemälde von Frankfurt a/M. und seiner reizenden Umgegend. Rom, vom Capitol aus, in Abendbeleuchtung übersehen.** Umkreisgemälde von **Ofen und Pesth, Benedig, Florenz, Neapel** etc.

Das Local ist am **Kopplatz Nr. 12** (im Hauptgeschoß des Hauses) und täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends eröffnet.

A. Herbsts Dioramen

und das Rundgemälde von **Magdeburg**, sämmtlich von Obigem nach der Natur aufgenommen und sorgfältig in Del ausgeführt, sind täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr in der **mittleren Bude vor dem Petersthore** zur Ansicht aufgestellt.

Heute zum letzten Male
von **Morgens 10 bis Abends 9 Uhr** ist vor dem Petersthore in der ersten Bude auf dem Königsplatz

ein junges gezähmtes afrikanisches Elefanten-Paar,

(Beuler & Fanny)

Männchen und Weibchen, ersterer 4, letzterer 5 Jahre alt, aus Arum im Königreich Lygre in Afrika, zur Schau gestellt.

Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

C. Menz.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 125 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 5. Mai 1850.

Vorläufige Anzeige.

Das unterzeichnete Musikchor beabsichtigt für die **unglückliche Familie Peim** (nämlich eine Mutter mit 6 unermöglichten Kindern) Dienstag den 7. d. Mts. Abends 1/28 Uhr im **Schützenhause** ein großes **Extra-Concert** zu geben.

Wegen des Näheren verweisen wir auf die Anzeige des Herrn **Franz Etidel** im Tageblatt Nr. 123 von Freitag d. 3. Mai. Alles Weitere wird noch bekannt gemacht werden.

Indem wir wegen des wohlthätigen Zweckes auf recht zahlreiche Theilnahme rechnen, empfiehlt sich mit Hochachtung

Das Stadt-Musikchor.
Niede, Director.

Cirque olympique

von

E. Renz auf dem Königsplatze.

Sonntag den 5. Mai

die zwei letzten außerordentlich großen
Vorstellungen

der höhern Reithunst und Pferdedressur,
in welchen sämtliches Personal mitwirken und Alles aufbieten wird, zum Abschiede dem verehrten Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen.
E. Renz.

Unwiderstlich

letzte Vorstellung.

Der schwarze

Monstre-Elephant

des **Louis Tourniaire** wird heute Sonntag zum unwiderstlich letzten Male von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr Proben seiner Geschicklichkeit ablegen, besonders aber

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

den Seiltanz auf einem 3 1/2 Fuß hohen gespannten Seil oder das **non plus ultra** und andere noch von keinem Elephanten gesehene Kunstproductionen ausführen. Schauplatz und Eintrittspreise sind bekannt.

Abschied und Dankagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich für den ihm während seines hiesigen Aufenthaltes zu Theil gewordenen zahlreichen Besuch der Vorstellungen des Monstre-Elephanten, so wie für das ihm bewiesene persönliche Wohlwollen zu Dank verpflichtet, welchen er hiermit zugleich mit der Bitte ausdrückt, ihm letzteres bis zur einstigen Wiederkehr zu bewahren und Allen ein freundliches Lebewohl zuzurufen.
Louis Tourniaire.

Thienot's

grosses Affenhaus.

Unterzeichneter erlaube sich heute Sonntag, als den letzten Tag der Aufstellung des Affenhauses, um gütigen Besuch zu bitten, und sagt vor seiner Abreise seinen verbindlichsten Dank.
Thienot.

Milchgarten.

Von heute Sonntag den 5. Mai ist der Milchgarten der Dekonomie des Brandvorwerks wieder eröffnet.
H. Regel.

* Abendstern. *

Montag den 6. Mai a. c. Concert mit darauffolgendem Tanzvergnügen in Herrn **Söhne's** neuerbautem Salon in Eutritzsch. Anfang 3 Uhr.

Die Concert- so wie die Ballmusik wird vom Musikchore des 4. Bataillons der Communalgarde ausgeführt. **Der Vorstand.**

Casino.

Heute Sonntag
14. Abendunterhaltung

(Concert und Ball)

im Schützenhause.

Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet. Anfang präcis 8 Uhr. Orchester: Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Fr. Niede.**

Bonorand.

Heute Sonntag den 5. Mai Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Capellmeisters **F. Niede.** Das Nähere besagen die Programms. Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet
das Musikchor von **C. Fischer.**
Die Programms enthalten die aufzuführenden Musikstücke.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 5 Uhr an

Ballmusik

mit verstärktem Orchester.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

TIVOLI.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.]

Wiener Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Coliseum.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Starke.**



Wells Rhein. Kaffeegarten.

Heute Sonntag den 5. Mai

CONCERT.

gegeben von **F. Gölpen**, Hof- und National-
sänger aus Hessen-Darmstadt, unter Mitwirkung
von **J. Binde**, seyerischer Sänger und **M.**
Wariak aus Rom, welcher letzterer sich auf seinen belieb-
ten Instrumenten (**Genamella**) hören lassen wird.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Heute Sonntag den 5. Mai
EXTRA-CONCERT

in den
 indisch decorirten Sälen

des
MOTZEL DES POLOGNE

zum Schluss der Messe.

PROGRAMM.

I. Theil.

Ouverture zur Oper „Rosamunde Inghiltera“ v. Donizetti.
 Kriegermarsch der Priester aus Athalia v. Mendelssohn.
 Arabella-Walzer v. Lumbye.
 Ouverture zu „Don Juan“ v. Mozart.
 Erbkönig, Lied von Fr. Schubert.
 Quadrille aus der Oper „Der Prophet“ v. Meyerbeer.
 Finale aus der Oper „Adele de Foix“ v. Reissiger.
 Strapazir-Polka v. Ph. Fahrbach.
 Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

II. Theil.

Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ v. Auber.
 Triumph-Marsch v. Joh. Strauss.
 Terzett a. d. Op. „Des Falkners Braut“ v. Marschner.
 Steyersche Tänze v. J. G. Hauschild.
 Ouverture zu „Oberon“ v. C. M. v. Weber.
 Post-Polka v. Hauschild.
 Marsch-Potpourri v. Massak.
 Baladiner-Galopp v. Lumbye.
 Das Musikchor unter Direction von **J. G. Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 5. Mai Concert und Ballmusik vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.
 W. Serfurth, Musikdirector.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Zu der heute stattfindenden Concert- und Tanzmusik, wobei wir mit feinem Gladen, div. Kaffeeuchen, vorzüglichen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten, laden wir ganz ergebenst ein.
 NB. Um 1 u. 4 Uhr, so wie alle Tage frisches Gebäck, und morgen Montag Schlachtfest. Berbe & Jürges.



Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag

**Concert von der Tyroler
 Sängersfamilie Schattinger.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée für Herren
 $2\frac{1}{2}$ Ngr., Damen 1 Ngr.
 Kuchen, Speisen und Getränke empfiehlt hierbei
 in Auswahl **Gustav Gohl.**

Sonst Mey's Kaffegarten.

Heute Abendunterhaltung und feine Kuchen, Speisen u. Getränke.

Oberschenke in Gohlis.

Sonntag den 5. d. M.

Einweihung des neu decorirten Saales.

Ich werde an diesem Tage mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.
 J. G. Böttcher.

Baierischer Bierkeller

von Gustav Ackermann,

Hainstraße im großen Joachimsthal.

Heute Sonntag

letzte Abendunterhaltung

von der Tyroler Sängersfamilie Schattinger.
 Anfang 8 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag den 5. Mai



Concert,

gegeben von **F. Gölpen**, Hof- u. Nationalsänger vom Hof zu Hesse-Darmstadt, und **J. Lindle**, Steyer. Alpenländer, in Verbindung mit **J. Martini** aus Rom.
 Anfang 8 Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Letztes Concert der Geschwister Drechsler
 heute Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an im kleinen Kuchengarten und Abends von 7 Uhr an im Rheinischen Hofe.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik im neudecorirten Saale.
 Das Musikchor von **G. Starke.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild,
 wobei Gladen, Syrig- und mehrere Kaffeeuchen,
 Abends Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks und
 Bierkuchen mit Gurken u. Staudensalat. Schulze.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag

zur Einweihung im neuerbauten Saale

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **G. Starke.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **G. Söhne.**

Mocan.

Heute ladet zu Tanzmusik nebst diversen Speisen und Getränken
 ergebenst ein **Ernst Raumann, Wirth.**

Die Restauration von C. Dürer, Burgstraße,

empfehlte einen guten und billigen Mittagstisch, so wie hinreichende Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit.
Colmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf.

In der bairischen Bierstube von C. W. Schneemann giebt es heute von halb 9 Uhr an **Speckkuchen.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert der siperischen Alpensänger Karl Altvater und Frau nebst Begleitung.
 Abends in der Restauration bei Pflock.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu einem Töpfchen excell. Eiskellerlagerbier, so wie zu einer Auswahl Speisen ergebenst ein die Restauration.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und ausgezeichneten Getränken ladet ergebenst ein
 Heute Tanzmusik. C. Zahn.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
 C. Zahn.

Klein-Zschocher.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikcor.

Böhlitz-Ghrenberg.

Heute Sonntag den 5. Mai ladet ein geehrtes Publicum zu frisch gebackenem Kuchen und Kaffee, kalten Speisen und guten Bieren ergebenst ein
 Aug. Worenz.

Debsch.

Donnerstag den 9. Mai ladet zu einem Stern- und Scheiben-schießen ergebenst ein
 F. Sönack.

Thonberg.

Heute zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeebrühen, warmen Speisen, worunter Spargel.
 NB. Frischer Wairtrauf.
 Es ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Drei Mohren.

Heute Fladen, div. Sorten Kaffeebrühen, reiche Auswahl Speisen und extrafeines Bier. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
 F. Debisch.
 Morgen Montag ladet zu Spargel mit Cotelette und verschiedenen andern Speisen freundlichst ein
 F. Debisch.

Montag den 6. Mai bei warmem Wetter

Harsen-Concert im Afaziengarten

zu Meuditz, bei kaltem im Saale. Es werden einige 20 der beliebtesten Harsensinnen den geehrten Besuchern eine angenehme Unterhaltung zu verschaffen bemüht sein.
 Für warme und kalte Speisen, so wie Getränke wird aufs Beste gesorgt werden. Um zahlreichem Besuch dattet ergebenst
 F. Rudolph.

Afaziengarten in Meuditz.

Heute Fladen und verschiedene Sorten Kaffeebrühen. F. Rudolph.

Oberschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest. C. Müller.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Morgen Concert. C. Hausen.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest. A. Seyser.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeebrühen und Fladen nebst einer Tasse Kaffee und noch andern warmen und kalten Getränken ergebenst ein
 R. Schulze.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Suister-, Spritz- und mehreren Kaffeebrühen ergebenst ein
 Eduard Dentschel.

Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
 C. Bartmann.

Grüne Schenke.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Illner.

Schlachtfest in Schlenzig

morgen, Dienstag den 6. Mai, wobei ich noch mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
 J. S. Volker.

Morgen den 6. Mai ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
 Liebner im Täubchen.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 F. W. John, Frankf. Str. im wilden Mann.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
 August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1. Etage.

Heute früh Speckkuchen in der
 Bierhalle, Windmühlstraße Nr. 15.

Verloren wurde Freitag den 4. Mai Abends 7 Uhr unter den Buben auf dem Augustusplatz, oder auf dem Wege von dort über die Grimma'sche Straße in das Paulinum, ein schwarzseidener, weißgefütterter Knicker. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Herbig'schen Buchhandlung im Paulinum abzugeben.

Verloren wurde in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. von der Katharinenstraße nach dem Böttchergäßchen ein kleines Notizbuch, inliegend mehrere Cassenanweisungen.

Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben in der Katharinenstraße Nr. 3 bei W. Kühne 5 Thaler Belohnung.

Der ehrliche Finder einer hellbraunen ledernen Brieftasche wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Schulgasse Nr. 4 abzugeben.

Entflohen ist eine gelbe Läubin. Wer selbige Halle'sches Gäßchen Nr. 2/44 zurückbringt, erhält 10 Rgr. Belohnung.

Bei günstiger Witterung lasse ich heute Mittag 3 Uhr auf allgemeines Verlangen meinen gestern probirten neu construirten Ballon steigen. Die alte Weppe. (A) Schwacher.

Bei meiner heutigen Abreise nach Altenburg rufe ich meinen Bekannten noch ein Lebewohl zu.

Der kleine Napoleon, Löwenbändiger.

Dem Fräulein **Henriette Schneider** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste
Leipzig den 5. Mai. ihre Freundin **S. S.**

Ihrem **Paps** gratuliren zu seinem 20. Geburtstage
St. V. F. P. N. T. H. G.

Junger Dank allen Freunden und Bekannten unseres Vaters und Meters für die erwiesene Ehre und Theilnahme des zu früh dahin Geschiedenen, so wie für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte. Möge der Himmel Sie vor gleichem Schicksale bewahren.
Leipzig den 4. Mai 1850. Die Familie **Ruschke**.

Heiraths-Anzeige.

Friedrich Röbbelen,
Elise Röbbelen geb. **Faltin.**

Hamburg, den 4. Mai 1850.

Die Entbindung meiner Frau von einem Mädchen theilt Freunden und Bekannten mit
Leipzig, den 4. Mai 1850.

W. Schildt.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr entschlief in Folge einer Lungenlähmung unser theurer und vielgeliebter **Albert** im zarten Alter von 3 Jahren. Verwandten und Freunden die betäubende Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 4. Mai 1850.

Carl Albert Bösenberg,
Henriette Bösenberg, geb. **Seuge**

Die mercantilisch-industrielle Anstalt der Centralhalle zu Leipzig

eröffnet ihren Geschäftsverkehr am 1. Juli 1850.

Unter Hinweisung auf die ausgegebenen Programme und Statuten werden fernere Anmeldungen dazu im Bureau daselbst — Promenadenfronte, Halle Nr. 30, — entgegen genommen. Leipzig den 1. Mai 1850.

Der Vorstand der mercantilisch-industriellen Anstalt.

W. A. Lurgenstein, Hermann Handwerk, Fr. Hofmeister,
Aug. Spiegelthal, vollzieh. Director.

Die Industrie-Ausstellung zu Leipzig

ist, — außerordentliche, vorher besonders bekannt zu machende Fälle ausgenommen —, von **Sonntag den 5. Mai** an dem **Publicum** täglich von früh 9 bis Abends um 6 Uhr geöffnet.
Die Ausstellungs-Commission.

Angewandte Reisende.

Arnfort, Rentier v. Lausanne, Hotel de Bav.
Auermann, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
Budeus, Kfm. v. Düsseldorf, und
Bauer, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bav.
Barth, Kfm. v. Merseburg, St. Gotha.
Boden, Fräul. v. Dresden, und
Bus, Fabr. v. Augsburg, St. Hamburg.
Brandus, Musikalienhdlr. v. Paris, Hotel de Pol.
Carius, Kfm. v. Leipzig, St. London.
Dietlein, Kfm. v. London, Palmbaum.
Diener, Bleichereibes. v. Wästenbrand, Dessauer Hof.
Dunkert, Part. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Dusch, Geh.-Rath v. Karlsruhe, gr. Blumenb.
v. Dabelzon, Part. v. Liverpool, Hotel de Bav.
Dalkowsky, Buchdrucker v. Königsberg, St. Rom.
v. Einsiedel, Frau v. Priedrich, Hotel de Bav.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Friedrich, Kfm. v. Beyerfeld, bl. Ros.
Flor, Kfm. v. Buchholz, gr. Baum.
v. Frankenberg, Leutn. v. Ologau, Hotel de Bav.
Günther, Lehrer v. Stuttgart.
Ganz, Schlossermstr. v. Frankf. a/M., und
Glöckel, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Günther, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
Gontermann, Kfm. v. Eiterlein, St. Frankfurt.
v. Glocken, Part. v. Wien, Hotel de Pol.
Gräber, Gerber v. Däben, w. Schwan.
Gollan, Kfm. v. Meerane, gr. Baum.
Heine, Kreisamtm. v. Dondorf, Palmbaum.
Hughes, Prof. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Hornig, Kfm. v. Brody, bl. Harnisch.
Hamburger, Kfm. v. Kleinlangheim, g. Krm.
Hager, Frau v. Eisenberg, Universitätsstr. 22.
Heilmann, Insp. v. Weidenbach, gr. Baum.
Hänsch, Gutsbes. v. Altenburg, Münchner Hof.
Heimbach, Kfm. v. Düren, St. Rom.
v. Hopfgarten, Gutsbes. v. Ehrenstein, Stadt
Dresden.
Hegner, Kfm. v. Rothenburg, St. Gotha.
Jacobs, Kfm. v. Gresfeld,
John, Kfm. v. Montjoie, und
Jellinghaus, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Jbels, Kfm. v. Dönskirchen, St. Dresden.
v. d. Jühe, Gutsbes. v. Wismar, Hotel de Pol.
Kuhn, Insp. v. Zwickau, St. Hamburg.
Kunsmann, Kfm. v. Gera, St. London.
Krüger, Abgeordn. v. Erfurt, Hotel de Pol.
Kunike, Mühlbes. v. Pforta, gr. Baum.
Karsen, Reg.-Rath v. Schwerin, gr. Blumenb.
v. Köppel, Part. v. München und
Kirchner, Kfm. v. Sidney, Hotel de Bav.
Leisching, Zimmermstr. v. Zettlitz, St. Dresden.
v. Loden, Landesältester v. Görlitz, St. Rom.
Lotter, Braumstr. v. Altenburg, St. Nürnberg.
Lüberig, Fräul. v. Zerbst, Petersstr. 28.
Meißburger, Kfm. v. Freiburg, St. London.
Rodrach, Bergverwalter v. Zwickau, und
Reißner, Schiffer v. Hamburg, St. Hamburg.
Reves, Fräul. v. Schönebeck, und
Rosle, Oberst v. Oldenburg, gr. Blumenberg.
v. Manziuroff, Gesandter v. Hannover, St. Rom.
Martini, Justizamtm. v. Rochsburg, St. Dresden.
Madelung, Oberamtm. v. Thallwitz,
v. Mahler, Part. v. München,
Maquard, Kfm. v. Brüssel, und
Meißner, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Mühlmann, Gutsbes. v. Neumark, Münchn. Hof.
Migel, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.
Mitsche, Kfm. v. Opatowitz, St. Berlin.
Destreich, Ingen. v. Trepsa, Katharinenstr. 2.
Papschke, Kfm. v. Leipzig, Münchner Hof.
Perry, Part. v. Weimar, und
Pachler, D. v. Wien, gr. Blumenberg.
Pfigner, Frau v. Gotha, St. Gotha.
Rothe, Gastwirth v. Gr.-Schönau, St. Frankf.
Ritter, Kfm. v. Schneeberg, Markt 2.
v. Renaud, Graf v. Wengelsdorf, und
Rosenberg, Kfm. v. Finsterwalde, St. Gotha.
Ripke, Kfm. v. Berlin, St. Rom.
v. Roschkauer, Frau v. Hirschberg, und
Rose, Kfm. v. Schwerin, St. Nürnberg.
Sturpf, Kfm. v. Hof,
Schneiderberg, Kfm. v. Bamern, und
Streicher, D. v. Koda, St. Nürnberg.
Schüpe, D. v. Weiffenfeld, St. Gotha.
Schloifer, Staatsrath v. Oldenburg, gr. Blumenb.
Schurig, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Johannisg. 41.
Schwarz, Brauer v. Bogen, St. Hamburg.
Sturab, Kfm. v. Halle, und
Schnell, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.
Starke, Part. v. Naumburg, St. Breslau.
Sennet, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Schubert, Prof. v. Dresden, Bahnhofstr. 15.
Schiede, Gerber v. Gera, und
Starck, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.
Teucher, Amtfact. v. Pagan, gr. Baum.
Tepelmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Unmöde, Gutsbes. v. Hofeld, St. Dresden.
Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, gr. Baum.
Wenderoth, Kfm. v. Bremen, und
Weber, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
Wäntig, Blattseger v. Gr.-Schönau, St. Frankf.
Wilken, Capitän v. Hildesheim, Hotel de Pol.
Weiland, Gerber v. Gräfenhaynichen, w. Schwan.
Wunderlich, Fabr. v. Aisch, St. Dresden.
Winter, Part. v. Hannover, und
Walder, Part. v. London, Hotel de Bav.
Walthert, Postmstr. v. Greiz, Münchner Hof.
Witting, Frau v. Braunschweig, und
Wahlrab, Buchhdlr. v. Lüneburg, Obßmarkt 3.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 8° R.

Druck und Verlag von **C. Holz.**